

und Gelegenheit freundschaftlicher Annäherung geboten, während die Einführung zahlreicher Reisender zugleich vielfache mittelbare Berührung mit der Heimath gewährt. Als Mitglied kann jeder gedildete Mann von unbescholtenem Rufe, der einer der skandinavischen Sprachen mächtig ist, vorgeschlagen werden. Reisende können durch die Mitglieder täglich eingeführt werden, und zwar auf drei Tage gratis, bei fernem Besuche wird eine Monatskarte à 1 $\frac{1}{2}$ 8 β Crt. gelöst. Hier oder in Altosa und der Umgegend Domicillirende können nur eingeführt werden, wenn sie zum Mitgliede proponirt sind. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, deren Adresse im Gesellschaftslocale, Prätzmann's Passage no 8, zu erfragen ist und bei welchen man über alle Verhältnisse nähere Nachricht erhalten kann.

Siele. Schon vor dem grossen Brande hatte die Behörde die Absicht, unter den Strassen Canäle zur Abführung der unreinen Flüssigkeiten der Stadt anzulegen, und war ein Plan dazu im Werke, als jene Katastrophe eintrat. Nach dem Brande wurde beschlossen, solche Anlagen zunächst für den Bereich des aufzubauenden Stadttheiles auszuführen, und sind dieselben jetzt mit wenigen Ausnahmen vollendet. — Die Siele befinden sich 10 bis 18 Fuss und ausnahmsweise bis 34 Fuss tief unter den hergestellten Strassen in einer Gesammtlänge von ungefähr 40,000 Fuss. Fast jedes Haus hat ein Verbindungssiel, welches in jene die Flüssigkeiten aus den Kellern und den Ableitungen aller Stockwerke unmittelbar abführt. Die Strassen werden auf jede 150 Fuss Entfernung durch Trümmen oder Abfallröhren an beiden Seiten der Fahrstrasse in die Siele entwässert und liegen sämtliche Siele tief genug, um auch den Untergrund der Häuser zu entwässern und letztere vom Drängwasser zu befreien. Die Siele sind in 6 Classen eingetheilt, von denen die erste 6 Fuss hoch ist und die fünfte $4\frac{1}{2}$ Fuss, so dass alle bis auf die sechste von Aufsehern durchwandert werden können. Die flachsten Siele liegen im Alsterthale der Stadt, haben ein Gefälle von 1 in 3000 und werden durch das Wasser der Alster, dessen Normalstand 13 Fuss über Null oder Niedrigwasser der Elbe ist, auf die wirksamste Weise gespült. In den oberen Gegenden ist das Gefälle durchschnittlich zehn Mal steiler, und wird die Spülung durch Anhäufung des Sielwassers bewirkt. — Die Siele von dem östlichen Theile der Stadt werden mittelst zweier Dücker (Ab- und Aufsteigungen) unter dem Alsterflusse hindurch geführt, vereinigen sich dort mit denen des westlichen Alsterufers und fliessen der Elbe zu. — In Folge der Sielanlagen ist die neuere Einrichtung, dass grosse Häuser in abgeschlossenen Stockwerken von einzelnen Familien bewohnt werden, erreicht worden, indem die dazu nöthige Anlage von Water-Closets (von denen nach dem grossen Brande etwa 4000 Stück gemacht worden sind), so wie der Handsteine zur Abführung des unreinen Wassers, durch die erbauten neuen Siele möglich geworden ist. Gleich wie von den Wasserleitungen unter den Strassen Hausleitungen in die Häuser bis unter das Dach geführt sind, die in alle Stockwerke Asce senden, um Reservoirs zu füllen, welche den Familien das reine Wasser zum häuslichen Gebrauche liefern, eben so ist auch ein anderes Rohr bis zum obersten Stockwerke geführt, welches aus jedem einzelnen Stockwerke ein Rohr aufnimmt, durch welches die Abflüsse der Closets und Handsteine hineingelangen und mittelst dieser Leitung in das öffentliche Siel unter der Strasse geführt werden, so dass jede Unreinigkeit augenblicklich durch Wasser aus dem Hause hinausgeschwemmt wird. — Die Anlagen sind so entworfen, dass sie nach und nach über die ganze Stadt mit ihren Vorstädten ausgedehnt werden können, damit so viel als möglich alle Unreinlichkeiten derselben, in unterirdische Leitungen aufgenommen, unterhalb der Stadt in den Elbstrom der Elbe geschwemmt und durch selbigen unwiederbringlich von der Stadt entfernt werden können. Solche Ausdehnungen haben bisher Statt gefunden für die Königstrasse, den neuen Jungfernstieg, die beiden Fehlandtstrassen, grosse Theaterstrasse, Dammthorstrasse, Dammthorwall, grosse Drehbahn, oberen Valentinskamp, Caffamacherreihe und Fohlentwiete, so wie in der Springeltwiete und Steinstrasse bis zur öffentlichen Wasch- und Bade-Anstalt (m. s. diesen Artikel), deren Abflüsse zur Spülung der hochbelegenen und steilen Siele des östlichen Hochlandes verwendet und durch deren Schornstein ein Luftzug in jenen Sielen erzeugt werden soll; ausserdem in der Vorstadt St. Georg grosse Allee, Böckmannstrasse und Neustrasse bis an den Schweineteich, dessen stehende und saulende Wasseransammlung dadurch entfernt wird, so dass dieser öffentliche Uebelstand aufgehoben und die Fläche in nutzbare Bauplätze umgewandelt werde. Die Siele von St. Georg sollen, dem Plane gemäss mit denen der Stadt verbunden werden, um sich durch deren Ausmündung in die Elbe zu entleeren. Andere Richtungen werden von den Anwohnern mehrerer Strassen dringend gewünscht, so dass sich erwarten lässt, dieselben werden nach und nach ihre günstige Einwirkung immer weiter ausdehnen und später mit Einrichtungen verbunden werden können, um die Abflüsse dem Landbau nutzbar zu verwenden. — Die Siele werden von vielen Fremden besucht und begangen, denen auf Anmeldung bei dem Ober-Bausaufseher Doelke die Ebberzeit der Elbe mitgetheilt wird, während welcher die Siele leer geflossen sind und begangen werden können. — Man vergleiche die gedruckten Berichte und Pläne des Ingenieurs W. Lindley über das Sielssystem (bei J. A. Meissner, 1843).

Sparcasse von 1827. Nach dem Beispiele anderer Länder ist auch hier im Laufe des Jahres 1827 eine Sparcasse errichtet. Sie bezweckt, den nichtvermögenden Einwohnern dazu behülflich zu sein, sich an Sparsamkeit zu gewöhnen, es ihnen unmöglich zu machen, gleich bei dem Eintritt einer anscheinenden Verlegenheit zu dem Erspartheil zu greifen, und sie so in den Stand zu setzen, sich einen kleinen Schatz für dringende Bedürfnisse zu sammeln. Die Einlagen werden von 8 β bis 60 $\frac{1}{2}$ in jeder Sitzung angenommen. Jedem Sonnabend, zu einer Zeit, wo die Arbeit beendigt und der Wochenlohn empfangen ist, versammelt sich von 6 — 8 Uhr die Verwaltung des Bureau des ersten

Districts, Hopfenmarkt des dritten in der Börse Bewohner der Vorstadt Apothekers Albers, am wohner der Vorstadt St. reihe no 46) errichtet v burgischen Gesellschaft Geld trägt Zinsen; von Zinsen, und zwar zur jährlichen Zinsen stehen und tragen wieder Zins verwaltet. Zwölf Mal im Monat, Abends von solche in einer der seit gekündigt sein. Das g Principe als dem in de ersten Drittel der Taxe findende Belegung von Deputation vom Sten D das Jahr 1853. Haupt Beckendorf, Dr., Proto Wm. Haas, Cass. Ister 2ter District: die Herr Dr., 3ter District: die Stuewer; 4ter District: 5ter District: die Herr die Herren Directoren:

Sparcasse für Vorstadt St. Pauli folg im Anfang des Jahres Stadt und Vorstadt läs kennen, welches durch unter dem Schutze des nahe ist diese Anstalt 2 Directoren, 12 Verw 30 $\frac{1}{2}$ Crt. angenommen

Sparcasse, H Hamburg begründet w Ham und Horn nicht ssummen und errichtete Fürsorge des damalige Hamer und Horner Sp wird von zwei Directo aber zum Gesetze gem im Hause von J. H. sind die Herren J. J.

Sparcasse für 1843. Von dem Nu und Horner Sparcasse im Anfang des Jahres den Landdistrict aussen burger Sparcasse von Barmbeck bestehenden stitute in eine zu vers Senators Schmidt, nach öffnet, und wird durch Bureau ist vom 1. Ja no 65, Ecke des Wand

Spinnhaus. (Stadt-Biblio Stadthaus, a sicht der Architectur, das schönste. Es wur und 1722 von der Sta zu dienen. 1806 ward wärtig ist dieses Gebü malle erste Polizeib Stadt-Wasse zwischen dem Staate geschlossen. Der Sta Pumpwerke, so wie d übernommen, um sell Wasserversorgung de jeder Zeit kräftige